

# Beylage

zum 36sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 10. September 1825.

---

## Bekanntmachungen.

Es eben ist in Vestsch erschienen und in Commission  
der Weygand'schen Buchhandlung in Leipzig, wie auch  
in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

*Iris,*

Zeitschrift für Wissen, Kunst und Leben, für 1825, Ju-  
lius bis December, 4. auf schönem weißen Papier. Mit  
Beylagen, Kupfern und lithograph. Blättern. Preis  
für den halben Jahrgang 2 Thlr. 16 Gr. Sächs.

Der Zweck der *Iris* soll Belehrung und Unterhaltung  
seyn, sie soll aber so viel als möglich unterhalten, indem  
sie belehrt und belehren, indem sie unterhält. Der Inhalt  
wird diesem Zwecke entsprechen, er ist:

Geschichte, Erdbeschreibung, Naturgeschichte, Stern-  
kunde, Alterthumskunde, Handel und Gewerbe, Erfin-  
dungen. Schöne Wissenschaften, Kritiken, Erzählungen,  
Gedichte, Reisebeschreibungen, Anekdoten, Wortspiele  
und vermischte Aufsätze.

Es erscheinen von dieser Zeitschrift wöchentlich 2 Num-  
mern, doch kann sie der weiten Entfernung wegen nur  
monatlich durch die Weygand'sche Buchhandlung bezogen  
werden. Leipzig, im August 1825.

Bestellungen nehmen an Hemmerde und  
Schwerichke in Halle.

---

In der Buchhandlung von Anton in Halle findet  
man nachstehende gemeinnützige Schrift vorräthig:

W. F. Salzmann's Musterbuch oder Anleitung,  
alle Arten Anzeigen in öffentlichen Blättern, als:  
Geburtsanzeigen, Anzeigen bey ehelichen Verbindun-  
gen, Pacht- und Vermietungsanzeigen u. s. w.  
kurz, bündig und verständlich abfassen zu können. 8.  
Kittingen 1825. 10 Sgr. broschirt.

---

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in der Waisenhauß-Buchhandlung vorräthig):

Der  
**D a m e n f r e u n d,**  
 oder  
 kleines Hand- und Hülfsbuch  
 für  
 das schöne Geschlecht.

Zweyte, mit 46 neuen Recepten vermehrte Auflage.

92 Seiten sauber brochirt 11 Egr. 3 Pf. oder 9 Gr. Cour.

Inhalt. Stroh- und Spatterie-Hüte zu waschen, daß sie wie neu werden. — Strohhüte schwarz zu färben. — Hutfedern zu waschen und wieder kraus zu machen — Dänische Handschuhe zu waschen. — Glacee-Handschuhe zu waschen. — Flor und Krepp zu waschen. — Kanten zu waschen. — Baumwolle sehr weiß zu bleichen. — Seidene Strümpfe zu waschen. — Anweisung, die schmutzig gewordenen ächten Perlen zu reinigen. — Englische Handschuhe zu waschen. — Abgeschossenen Tuchkleidern die verlorne Farbe wieder zu geben. — Motten zu vertreiben. — Oelflecke aus dem Papiere zu bringen. — Vertreibung der Tintenflecke aus Fußböden. — Vertreibung der Tintenflecke aus Leinwand. — Flecke aus allen Arten von Zeuchen, ohne Nachtheil der Farbe, zu bringen. — Fettflecke aus den Kleidern und der Wäsche zu bringen. — Flecke, welche durch Kaffee, Thee, oder dergleichen farbige Flüssigkeiten entstanden sind, zu vertreiben. — Flecke, durch harzige Materien, als Pech, Theer ic. veranlaßt, aus den Zeuchen zu bringen. — Rost- und Eisenflecke aus den Zeuchen zu bringen. — Stock-, Wein- und Obstflecke aus seidenen und leinenen Zeuchen zu bringen. — Vertilgung der Essig- und Weinsflecke aus wollenen und seidenen Zeuchen. — Flecke von rothem Weine oder Kirschen aus dem Tischzeuche zu machen. — Vertilgung der Tintenflecke aus seidenen Zeuchen. —

Wein-

Weinsflecke aus farbigem Tuche zu bringen. — Regenflecke aus neuen Kleidern zu bringen. — Schmutzflecke aus Sammet zu bringen. — Wachsflücke aus farbigem Sammet zu bringen. — Fettsflecke aus Sammet zu bringen. — Fettsflecke aus Atlas zu bringen. — Anweisung, baumwollen und leinen Zeuch rosa zu färben. — Anweisung, baumwollen und leinen Zeuch blau zu färben. — Baumwollenem und leinenem Zeuche eine dauerhafte Rantinfarbe zu geben. — Verfertigung der türkischen Rosenperlen. — Handpomade, zur Beförderung einer geschmeidigen Haut und gegen das Auffpringen der Haut. — Weißen Flor zu waschen. — Weißen härenen Flor und Gaze zu waschen. — Mouffelin zu waschen. — Seidene Zeuche und Tücher zu waschen. — Weißen Taffet zu waschen. — Schwarzen Taffet zu waschen. — Brocat, Atlas, Damast und seidene Bänder zu waschen und zuzurichten. — Sammet zu waschen. — Gesickte oder mit Gold gewirkte Zeuche von Leinen, Mouffelin, Tücher, Mützen ꝛc. zu waschen. — Mouffelin, Linons und Batist zu waschen. — Kattun zu waschen. — Vergelbte Wäsche weiß zu machen. — Flanell zu waschen. — Deutsche lederne Handschuhe zu waschen. — Blaue Flecke aus grünen Kleidern zu bringen. — Zahnpulver, welches die Zähne weiß erhält und für Fäulniß bewahrt. — Flecke im Gesichte zu vertreiben. — Schwarz auf Seide und Wolle zu färben. — Wohlriechendes Kleiderpulver zu machen. — Wohlriechende Säckchen in die Wäsche zu legen, oder auch in die Kleider zu nähen. — Eine einfachere Composition, besonders für die Wäsche. — Wohlgeruch, um Zimmer zu parfümiren. — Rosenwasser zu machen. — Tinktur, Wäsche zu zeichnen. — Dauerhafte gelbe Farbe. — Aus fein geschliffenen Etzstücken Rossflecke zu tilgen. — Leinwand: Probe. — Wohlfeile Art zu waschen. — Die Aechtheit der Farben bey Zeuchen zu erforschen. — Seidene, baumwollene, auch leinene Bänder, Strümpfe, Zeuche ꝛc. dauerhaft schwarz zu färben, ohne den Vitriol anzuwenden. — Mit einer Farbe hell- und dunkelblau, hell- und dunkelgrün, jedoch nur wollene oder seidene Sachen, Federn und Stroh dauerhaft zu färben. — Waschblau zu verfertigen. — Flecken-Tinktur,  
zur



zur Reinigung aller Arten Flecken. — Dauerhafte blaue Tinte. — Benutzung dieser Tinte zum Färben der feinen Leinwand. — Schönheitsmilch. — Waschwasser gegen Sonnenbrand. — Waschseife. — Mittel, die Haare wachsend zu machen. — Seidene und feine baumwollene Strümpfe zu appretiren und zu bläuen. — Schön Carmoisinroth auf Seide, Wolle und Baumwolle zu färben. — Eine schöne citronengelbe Farbe auf Seide und Wolle zu machen. — Kleidungsstücke, von gedruckten baumwollenen Zeuchen, als Kattun und Mouffelin unbeschadet ihrer Farbe zu waschen. — Safftblau aus Kornblumen. — Türkisch roth zu färben. — Baumwollen Garn roth zu färben, dem Türkischen ähnlich. —

So eben ist bey mir fertig geworden:

**Garnisch, W.**, der Volksschullehrer, eine Zeitschrift für alle die, welche in Deutschland leidend und lehrend, in christlichen Volksschulwesen arbeiten. Zweyten Jahrgangs erstes Heft. Preis beyder Hefen 1 Thlr. 15 Sgr.

Der erste Jahrgang hat sich eines ausgezeichneten Beyfalls zu erfreuen gehabt, so daß eine zweyte Auflage nöthig wurde. Nur allein auf dem Wege der Pränumeration sind, besonders durch die eben so ausgezeichnetere als dankenswerthe Verwendung vieler der Königl. Preussischen Hochlöblichen Regierungen an 1200 Exemplare verkauft, und auf diese Weise, da nach einer Uebereinkunft zwischen Verfasser und Verleger, bey jedem solchen Exemplare den Schullehrer: Wittventassen ein halber Thaler zufällt, von uns denselben laut Quittungen nahe an 600 Thlr. zugewiesen worden. In Hinsicht des innern Gehalts und der äußern Form überriffte der zweyte Jahrgang noch den ersten. Um so mehr hoffte der Verleger, daß diese Zeitschrift, bey deren Herausgabe mehr als ein guter Zweck beabsichtigt wird, auch an den Orten Eingang finden werde, wo man sie bis jetzt noch nicht kannte.

Edward Anton.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe *Noack* gehörige, sub Nr. 1312 in der Harzgasse auf dem Neumarkte allhier belegene, auf 245 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. Preuß. Cour. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Erbtheilungshalber subhastirt, und

der 19te November d. J.

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Auditor *Schröder*, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Weisbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine oder auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 19. August 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.  
Schwarz.

Sonnabends den 17ten September d. J. Nachmittags um 2 Uhr soll das zum Nachlasse des verstorbenen Getreidehändlers *Mittelhausen* allhier gehörige Pferd nebst Geschirr, mehreres Federvieh, so wie ein dazu gehöriger Korbwagen, in dem auf der großen Ulrichsstraße sub Nr. 36 hieselbst belegenen Hause gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Halle, den 26. August 1825.

Königl. Preuß. Gerichtsamt für den Stadtbezirk.  
Schmidt.

Es ist am Freytage, den 26. August, auf dem Wege aus der großen Ulrichsstraße über Seiderssee nach Wettin, eine silberne Brille in rothem Futteral verlohren gegangen. Der Finder wird gebeten, sie in der großen Ulrichsstraße Nr. 12 bey dem Aufwärter *Lungershausen* abzugeben.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist die zum Nachlaß der allhier verstorbenen Strumpffabrikanten-Wittwe Wagner gehdrige Stadtbraugerechtigkeit hieselbst Nr. 178 auf den freywilligen Antrag der Wagnerschen Erben subhastirt, und

der 3te October d. J.

zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Braugerechtigkeit zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtes Assessor Streiber, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Weisbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Braugerechtigkeit zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 1. Julius 1825.

Königl. Preuss. Landgericht.

Schwarz.

Von den Taschenbüchern für das Jahr 1826 sind bis jetzt erschienen und bey Unterzeichnetem zu haben:

Penelope 1 Thlr. 20 Sgr. (1 Thlr. 16 Gr. Cour.)  
Cornelia 2 Thlr. 5 Sgr. (2 Thlr. 4 Gr. Cour.)  
Minerva 2 Thlr. Taschenbuch, der Liebe und Freundschaft gewidmet 1 Thlr. 15 Sgr. (1 Thlr. 12 Gr. Cour.)

Das monatliche Verzeichniß 1825 Nr. 8, die im Monat August erschienenen neuen Bücher, Musikalien, Landkarten, Kupferstiche u. d. d. enthaltend, wird unentgeltlich ausgegeben.

E. A. Kummel in Halle,  
am Markt unter dem goldnen Ringe.

Reisegelegenheit.

Es fährt den 12ten und 16ten September eine besetzte Chaise nach Berlin, ich bitte um gütigen Zuspruch. Auch sind bey mir zwey Zugferde zu verkaufen.

J. Salomon, Neumarkt Nr. 1248.

Freytags den 9ten September wird die hier anwesende Gesellschaft fremder Musici aus Böhmen im Apollgarten ein Concert geben, wozu ergebenst eingeladen wird.

**E i n l a d u n g.**

Sonntag als den 11ten September ist bey mir großer Gesellschaftstag mit Musik, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Fr. Trautmann zur Dreyhanschenke.

Sonntag den 11. September soll bey mir ein Freschhüpfen mit Jantischarenmusik gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Meißner in Böllberg.

Meinen respectiven Gästen und guten Gönnern zeige ich ergebenst an, daß auf kommenden Sonntag und Montag Gesellschaftstag mit Musik in Diemitz seyn wird, wozu ergebenst um gütigen Zuspruch bittet

der Gastwirth Weber.

Künftigen Sonntag, als den 11. September, wird ein Scheibenschießen nebst Pflaumentuchensfest gehalten, wozu ergebenst einladet

Thufius in Oslau.

Kommenden Sonntag, als den 11ten September, soll in Passendorf das Erndtefest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Witwe Thiemie in Passendorf.

Sonnabend den 10ten September werden die hier anwesenden böhmischen Musici sich in der Weinraube in der Siebichensteinschen Allee von 3 Uhr an zum letzten Male hören lassen, und bitten um zahlreichen Zuspruch.

Bischoff.

Nächsten Sonntag und Montag, als den 11ten und 12ten d. M., fährt eine leere verdeckte Chaise von hier nach Berlin; wer diese Gelegenheit zu benutzen wünscht, beliebe sich zu melden bey

Kröning,

auf der Mannischen Straße in der goldnen Rose.

Halle, am 5. September 1825.

## Todesanzeigen.

Zu früh für mich und meine noch größtentheils un-  
 zogenen 7 Kinder starb am 3ten d. M. früh um 6 Uhr  
 mein Mann und unser guter Vater, der Schuhmacher-  
 meister **Matthias Gottfried Ellrich**, in einem Alter  
 von 48 Jahren, 5 Monaten und 22 Tagen, nach einem  
 neuntägigen Krankenlager an einem Nervenschlage. Alle,  
 die ihn kannten, werden wissen, was er mir, was er  
 meinen Kindern war, daß wir an ihn den treuesten und  
 besten Vatten und Vater verlohren, und uns nur mit der  
 Hoffnung trösten können, dereinst wenn auch wir von die-  
 ser Welt abscheiden, uns des frohen Wiedersehens zu er-  
 freuen. Ich zeige dieses theilnehmenden Freunden, hie-  
 siger und auswärtigen, hiermit ganz gehorsamst an. Zu-  
 gleich verbinde ich auch hiermit die Anzeige, daß ich das  
 Geschäft meines verstorbenen Mannes mit meinem ältesten  
 Sohne nach wie vor fortsetzen werde, und ersuche alle  
 resp. Kunden, mir ihr ferneres Wohlwollen zu schenken,  
 und versichere stets die reellste und prompteste Bedienung.  
 Halle, am 5. September 1825.

Johanne Amalie Ellrich, als Wittwe;  
 und im Namen meiner sämtlichen Kinder.

Am 24sten v. M. Abends um 9 Uhr faste des To-  
 des kalte Hand meine geliebte Enkelin und Pathe **Amalia  
 Müller** in Halle, in ihrem fünften Lebensjahre, und  
 riß dieselbe, nach einem zweytägigen Krankenlager, mit  
 sich fort in das düstre Grab. — Indem der bitterste  
 Schmerz über diesen uns unerseßlichen Verlust eines so hoff-  
 nungsvollen Kindes meinen Sohn zu hindern vermochte,  
 verehrungswürdigen Ebnern und theilnehmenden Freun-  
 den diese Nachricht zu widmen, so habe ich diese wehmü-  
 thige Pflicht zu übernehmen nicht unterlassen können.

Müllerdorf, den 1. September 1825.

K. Müller, Cantor daselbst.

Es fährt alle Woche eine verdeckte Chaise von hier  
 nach Berlin, so auch alle Woche zwey Mal nach Magde-  
 burg; wer diese Gelegenheit benutzen will, kann sich  
 melden bey **Kadestock**, am Schulberge Nr. 97.